

Ruhe bitte

Englisch: Quiet on Set

PRODUKTION/BEGRIFFE

Ruhe bitte fordert absolutes Schweigen am Set — Kommando der Aufnahmeleitung vor dem Kamerastart für saubere Tonaufnahme.

Technische Details Die Schallreduktion erfolgt stufenweise: Zunächst werden mechanische Geräuschquellen (Generatoren, Klimaanlage, Fahrzeuge) abgeschaltet, danach elektronische Störquellen wie Funkgeräte auf stumm gestellt. Moderne Sets arbeiten mit Lichtsignalsystemen – rote LED-Leuchten signalisieren "Aufnahme läuft" in einem Radius von 200 Metern um die Aufnahmeposition. Bei Außendrehen werden zusätzlich Sound Blankets (schalldämpfende Decken) mit einer Dämmleistung von 18-22 dB eingesetzt. In Studioproduktionen aktiviert das Kommando automatisch schalldichte Türverriegelungen und stoppt die Belüftung für maximal 8 Minuten.

Geschichte & Entwicklung Die erste dokumentierte Verwendung im deutschen Film datiert auf 1922 bei F.W. Murnaus "Nosferatu". Mit Einführung des Tonfilms 1929 wurde das Kommando zum unverzichtbaren Standard, da bereits Schritte in 10 Meter Entfernung die damaligen Kondensatormikrofone überlasten konnten. Regisseur Fritz Lang entwickelte 1931 am UFA-Studio das Fünf-Stufen-System: "Ruhe bitte" - "Ton läuft" - "Kamera läuft" - "Action" - "Cut". Dieses Schema übernahmen alle deutschsprachigen Produktionen bis heute unverändert. Praxiseinsatz im Film Bei "Das Boot" (1981) entwickelte Wolfgang Petersen spezielle Handsignale für die beengten U-Boot-Sets, da verbale Kommandos die Authentizität störten. Während der Ballszenen in "Der Leopard" (1963) koordinierte Luchino Visconti über 300 Komparsen mittels eines ausgeklügelten Ampelsystems. Bei modernen Blockbuster-Produktionen wie "Cloud Atlas" (2012) synchronisierten die Wachowski-Geschwister drei parallele Aufnahmeeinheiten über Funkverbindung mit einem zentralen "Master-Ruhe"-Kommando.

Vergleich & Alternativen Im angloamerikanischen Raum übernimmt der Script Supervisor das Kommando "Quiet on Set", während in Deutschland der 1. Regieassistent zuständig bleibt. Französische Productions verwenden "Silence, on tourne", italienische "Silenzio, si gira". Bei Run-and-Gun-Drehen oder Guerilla-Filmmaking entfällt das formelle Kommando zugunsten nonverbaler Koordination. Reality-TV und Dokumentarfilme arbeiten mit kontinuierlicher Aufzeichnung und verzichten bewusst auf Ruhe-Phasen, um spontane Reaktionen zu erhalten.

Aktuelles Eine Diskussion im Subreddit r/Filmmakers verdeutlicht die übliche Reihenfolge der Kommandos beim Drehstart: Nach der Bestätigung von Kamera und Ton ('Set') ruft die Aufnahmeleitung 'Quiet on Set', bevor die Kamera mit 'Rolling' den Start der Aufnahme bestätigt. Diese Abfolge zeigt, dass 'Quiet on Set' nicht isoliert steht, sondern Teil einer festen Kommandokette ist, die Ton, Bild und Regie koordiniert. Die Praxis variiert je nach Set und Produktionsgröße leicht, folgt aber international einem ähnlichen Muster.